

## Am Abend

Der Tag hat sich geneiget

Weise: Ich freu mich in dem Herren

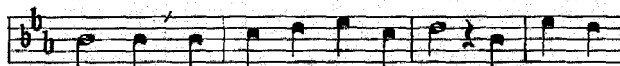
Bartholomäus Felder (1648)



Der Tag hat sich ge - nei - get, die  
Gott sei ge - be - ne - det - et, der



Nacht hat sich ge - naht. Er woll durch sei - ne  
uns be - schützet hat.



Gü - te, durch sei - ne gro - ße Macht uns gnä - dig -



lich be - hü - ten auch jetzt in die - ser Nacht.

2. Nichts ist auf dieser Erden, das da beständig bleibt,  
allein die Güte des Herren, die währt in Ewigkeit, steht  
allen Menschen offen. Gott läßt die Seinen nicht.  
Drauf setz ich all mein Hoffen, mein' Trost, mein Zu-  
versicht.

3. Dem hab ich mich ergeben in dieser argen Welt. So  
ist des Menschen Leben, wie Blümlein auf dem Feld:  
des Morgens in dem Tauge stehn sie gefärbet schön;  
bald sind sie abgehauen, verderben und vergehn.

4. Vergib mir, lieber Herr, mein Sünd und Missetat;  
ich hab gesündigt sehr und bitte, Herr, um Gnad.  
Wenn du mir wolltst zuschreiben mein Sünd und auch  
mein Schuld, wo sollt ich vor dir bleiben? Den Tod  
hätt ich verschuldt.